

36. Sitzung am 9. November 2011

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt: Herr Cassens, Herr Wetzner

Der Beirat ist mit 9 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Tagesordnung:

TOP 0: Begrüßung eines neuen Beiratsmitgliedes und eines Vertreters der SPD-Fraktion

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 12.10.2011

TOP 2: Anliegen von Gästen

- a) **Gewalttätige Überfälle**
- b) **Straße der Poesie**
- c) **Bachelorarbeit: Nutzungskonflikte zwischen Wohnen und Gastronomie am Beispiel der Sternschanze**
- d) **Lärmgutachten Susannenstraße**
- e) **Straßenreinigung**
- f) **Alte Rindermarkthalle (Bezirk Hamburg-Mitte)**

TOP 3: Vorstellung Planungsvarianten Straße Sternschanze, 3.Bauabschnitt

TOP 4: Auswertung Sanierungsverfahren AAS4 Altona-Altstadt Eifflerstraße

TOP 5: Auswertung Sanierungsverfahren St. Pauli-Nord S3 Karolinenviertel, Altonaer Teilgebiet

TOP 6: Verfügungsfonds

TOP 7: Anliegen von Mitgliedern des Sanierungsbeirates

- a) **Schulterblatt 73**
- b) **Baumschnitte Schanzenstraße, Ecke Susannenstraße**
- c) **Außergastronomie**
- d) **Straßenbeleuchtung**

TOP 8: Bericht der steg und des Amtes

- a) **Bauvorhaben Neuer Kamp 21-25 / Neuer Pferdemarkt 29/31**
- b) **Brammerfläche**

Folgende TOPS wurden aus zeitlichen Gründen nicht behandelt und werden nachrichtlich zu Protokoll gegeben.

- c) **Altonaer Straße 26**
- d) **Abschluss Sanierungsverfahren 2012 / Beirat und Verfügungsfonds 2012**
- e) **Arbeitsgelegenheiten / Nutzmüll e.V.**
- f) **Veranstaltungen 2012 im Schanzenpark**
- g) **Beiratsempfehlungen der letzten Beiratssitzung**
- h) **Abschlussveranstaltung Zukunftsplan Altona**
- i) **Fahrradbügel Lippmannstraße**

TOP 9: Termine

TOP 0: Begrüßung eines neuen Beiratsmitgliedes und eines Vertreters der SPD Fraktion

Der Sanierungsbeirat begrüßt Frau Özsu-Arat als neues Beiratsmitglied, als Vertreterin der Schule Sternschanze.

Der Sanierungsbeirat begrüßt Herrn Gregor Werner, der als Vertreter der SPD an der Sitzung teilnimmt.

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 12.10.2011

Keine Anmerkungen zum Protokoll.

TOP 2: Anliegen von Gästen

a) Gewalttätige Übergriffe

Mehrere Teilnehmer/innen berichten, dass gewalttätige Übergriffe im Stadtteil zunehmen.

Am Samstag, 15.10.2011, wurde um Mitternacht eine Anwohnerin in der Schanzenstraße von drei Männern überfallen und in eine Einfahrt gezerrt, um die Anwohnerin dort zu vergewaltigen. Mehrere Passanten griffen nicht ein, bis zwei Männer der Frau zur Hilfe kamen.

Vor wenigen Wochen wurde ein Anwohner der Rosenhofstraße von vier Männern zusammengeschlagen. Der Anwohner erlitt einen Jochbeinbruch.

Ebenfalls vor wenigen Wochen wurde ein weiterer Anwohner der Rosenhofstraße vor dem Kiosk im Schulterblatt 79 krankenhaushausreif zusammengeschlagen. Dem Anwohner musste eine neue Stirnplatte eingesetzt werden. Durch die Schwere der Verletzung hat er jegliche Erinnerungen an den Vorfall verloren.

Besucherinnen des Haus 73 werden z.T. bis an ihre Haustür verfolgt.

Teilnehmer appellieren an alle Bewohner/innen des Viertels, in solchen Fällen Zivilcourage und Hilfsbereitschaft zu zeigen. Sie bitten die steg, dem Regionalausschuss I über die Vorfälle zu berichten.

Nachtrag: Der Regionalausschuss I wurde am 14.11.2011 über die Vorfälle unterrichtet. Die Ausschussmitglieder baten darum, Zahlen aus der aktuellen Kriminalitätsstatistik vorzulegen.

b) Straße der Poesie

Eine Teilnehmerin kritisiert, dass aus dem Verfügungsfonds Mittel für das Projekt Straße der Poesie bereitgestellt wurden. Die Projektorganisatorin war nur widerwillig bereit, auf Nachfrage über das Projekt zu berichten. Die in der Juliusstraße aufgehängten Kopfkissen seien zudem durch den Wind um die Aufhängung gewickelt und damit nicht lesbar gewesen.

Mitglieder des Sanierungsbeirates betonen, dass das Projekt von der AG Verfügungsfonds bewilligt wurden. Ein Mitglied dankt den Mitgliedern des Sanierungsbeirates für deren Engagement und die Bereitschaft, in der AG Verfügungsfonds mitzuarbeiten.

c) Bachelor Arbeit Nutzungskonflikte zwischen Wohnen und Gastronomie am Beispiel der Sternschanze

Yasmin Manderbach, eine Studentin der Hafencity Universität, die auch als studentische Mitarbeiterin bei der steg tätig ist, wird ihre Bachelorarbeit über das Thema „Nutzungskonflikte zwischen Wohnen und Gastronomie am Beispiel der Sternschanze“ schreiben. Frau Manderbach fragt, ob Anwohner/innen, Gewerbetreibende, Eigentümer/innen oder sonstige im Stadtteil Tätige zu einem Interview bereit ist. Frau Manderbach ist erreichbar unter: yasmin.manderbach@hcu-hamburg.de.

d) Lärmgutachten Susannenstraße

Ein Teilnehmer fragt nach den Reaktionen des Bezirksamtes oder der Fraktionen auf das vom Verfügungsfonds Sternschanze unterstützte Lärmgutachten zur Außengastronomie in der Susannenstraße. Mitglieder der Anwohnerinitiative Schanzenviertel informieren, dass auf das Gutachten nicht reagiert wurde.

Herr Evers teilt mit, dass u.a. als Reaktion auf die Ergebnisse des Lärmgutachtens die Zeiten für die Außengastronomie in der Susannenstraße um eine Stunde verkürzt wurde, wochentags auf 22.00 Uhr und vor Sonn- und Feiertagen auf 23.00 Uhr.

e) Straßenreinigung

Ein Teilnehmer kritisiert, dass in letzter Zeit die Gehwege der Straße Neuer Kamp, der Sternstraße und der Schanzenstraße mit Kehrfahrzeugen in einer Breite von ca. 1,5m gereinigt werden. Die verbleibenden Gehwegflächen dagegen nicht.

Ein Mitglied weist darauf hin, dass die Stadtreinigung für die Verkehrssicherheit sorgen muss, z.B. für die Beseitigung von Scherben und nicht die vollständige Sauberkeit gewährleistet.

Herr Evers wird diese Kritik in einem Gespräch mit der Stadtreinigung thematisieren.

f) Alte Rindermarkthalle

Teilnehmer informieren, dass vor der Alten Rindermarkthalle eine Außenfläche mit Gastronomie geplant ist. Teilnehmer informieren, dass die Planung noch nicht endgültig ist und noch erörtert wird.

TOP 3: Vorstellung der Planungsvarianten zur Straße Sternschanze, 3. Bauabschnitt

Am 17.10.2011 fand im Rahmen des Verkehrsausschusses eine öffentliche Anhörung zur Umgestaltung der Straße Sternschanze, 3. Bauabschnitt statt.

Die steg stellt im Rahmen einer Präsentation (s. Anlage 1) die beiden Entwurfsvarianten dar. Entwickelt wurden zwei verkehrsplanerische Varianten für die Straße Sternschanze und die Einmündung in die Schanzenstraße sowie zwei freiraumplanerische Entwürfe für die Plätze vor dem Sporthaus und der U-Bahn-Station Sternschanze und den Bahndamm. Beide verkehrsplanerischen Entwürfe sind mit beiden freiraumplanerischen Entwürfen kompatibel.

Verkehrsplanerische Entwürfe (Straße Sternschanze, 3. Bauabschnitt und Kreuzung zur Schanzenstraße):

Variante 1

Die Fahrbahn der Sternschanze wird auf zwei Fahrstreifen mit je einer Breite von 3,5 Metern reduziert. Die Bushaltestelle für den Busverkehr in Richtung Straße Sternschanze verbleibt in der Straße Sternschanze, während die Bushaltestelle für den gegenläufigen Busverkehr in die Schanzen-

straße verlegt wird. In der Schanzenstraße wird der aus Süden kommende Radfahrer vor der Fußgängerampel auf die Fahrbahn geleitet und auf einem Schutzstreifen auf der Fahrbahn geführt. Eine Aufleitung des Radverkehrs auf die Nebenflächen ist nördlich der Bushaltestelle geplant. In der Straße Sternschanze wird der Radfahrer im Mischverkehr auf die Fahrbahn geführt. Die Fahrbahn soll asphaltiert werden. Im Bereich der Kehre werden Parkstände angeordnet und die Verkehrsinsel wird zugunsten der Nebenflächen verschmälert.

Variante 2

Die Variante 2 wurde nach der ersten öffentlichen Veranstaltung am 23.05.2011 entwickelt. In diese Variante sind Einwände aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren eingeflossen. So wurde die in der Variante 1 in die Schanzenstraße verlegte Bushaltestelle wieder zurück in der Sternschanze verlegt und nach Osten verschoben, damit die Querungsmöglichkeit zwischen dem Platz vor dem Sporthaus und dem S-Bahnhof verbessert werden kann. Daher muss der Taxenstand zulasten von Parkständen nach Osten verlagert werden. Die Schrägparkstände in der Schanzenstraße bleiben weitestgehend erhalten.

Die in der ersten öffentlichen Veranstaltung gewünschte Radfahrerampel für den Radverkehr aus der Sternschanze in die Schanzenstraße würde eine Vollsignalisierung der T-Einmündung notwendig machen. Diese würde zum einen deutlich längere Wartezeiten für Fußgänger nach sich ziehen sowie negative Auswirkungen auf den Busverkehr haben. Zum anderen erachtet die zuständige Fachbehörde eine Vollsignalisierung als nicht realisierbar, da die Verkehrsmengen keine Notwendigkeit hierfür ergeben. Es ist vorgesehen, in der Sternschanze Tempo 30 auszuweisen und die Straße durch Wechsel der Oberflächenbefestigung optisch so zu gestalten, dass Fahrzeuge langsam fahren würden. Ein Abwägungsvermerk zu den Vorschlägen aus der bisherigen Bürgerbeteiligung wurde auf der Internetseite der steg veröffentlicht.

Freiraumplanerische Entwürfe (Plätze vor dem S- und U-Bahnhof Sternschanze und vor dem Sporthaus sowie dem Bahndamm):

Die freiraumplanerischen Entwürfe unterscheiden sich lediglich in der Platzgestaltung vor dem Sporthaus des SC Sternschanze.

Bereich vor U-Bahnhof Sternschanze:

Die Nebenflächen werden mit dem Kopfsteinpflaster der Fahrbahn streifenweise gepflastert, sodass sich ein streifenförmiges Grundmuster mit zwei unterschiedlichen Pflasterungen ergibt. Auch die Parkstände würden mit dem Kopfsteinpflaster versehen. Es ist vorgesehen, alle Bäume zu erhalten, welche nicht krank sind oder für die Parkstände gefällt werden müssten. Im Bereich des U-Bahn-Zugangs sind zwei Hochbeete geplant. Eines davon rahmt den U-Bahn-Lichtschacht ein. Die Aufstellung von rund 150 Fahrradbügeln ist vorgesehen, eventuell auch überdachte Abstellmöglichkeiten. Der Fußgängerweg im südlichen Teil der Straße wird ebenfalls mit zwei unterschiedlichen Pflasterungen in regelmäßigen Abständen versehen.

Am Bahndamm soll nach Aussagen des Fachamtes jeder Baum auf seinen Erhalt geprüft werden, ggf. werde an manchen Stellen ausgelichtet. Der Bahndamm soll wellenartig mit Buschwaldrosen bepflanzt werden, um ein Betreten zu verhindern.

Platz vor dem Sporthaus SC Sternschanze:

Die Bäume auf dem Platz vor dem Sporthaus des SC Sternschanze sowie der offene Zugang zum Kiosk sollen erhalten bleiben. Die Platzoberfläche soll mit Granitgroßsteinpflaster sowie einzelnen schmalen Pflasterbändern, die diagonal parallel über den Platz verlaufen, gestaltet sein. Der Wunsch nach einem Schachbrett aus der ersten Bürgerversammlung wurde übernommen, während die Platzgestaltung sonst nicht zu aufwändig sein soll. Charakteristisch für den ersten Entwurf ist die Andeutung einer „Schanze“, indem niedrige Treppenstufen in südliche Platzrichtung angelegt werden, die aufgrund ihrer geringen Höhe nur eingeschränkt zum Sitzen geeignet sind, jedoch das Befahren des Platzes mit dem PKW verhindert.

Die andere Planvariante sieht ebenfalls eine Bänderung vor, die jedoch orthogonal verläuft. Auf den Bändern sollen unregelmäßig Steinblöcke platziert werden, die zum Sitzen genutzt werden

können. Auch in dieser Variante befindet sich ein Schachbrett auf dem Platz. Für beide Varianten gilt, dass möglicherweise auf den Nebenflächen in der Schanzenstraße ein Fahrradhaus aufgestellt werden kann.

Am 17.10.2011 teilten die Mitglieder des Verkehrsausschusses mit, die Entwurfsvarianten in ihren Fraktionen zu beraten. In der Sitzung am 07.11.2011 sprach sich der Ausschuss für eine erneute Befassung am 21.10.2011 aus.

Nach ausführlicher Diskussion wird ein Meinungsbild erstellt:

Auf der Sitzung des Sanierungsbeirates Sternschanze Altona am 9. November 2011 stellte die steg im Rahmen einer Präsentation die beiden verkehrsplanerischen Varianten für den 3. Bauabschnitt der Straße Sternschanze und die Einmündung der Sternschanze in die Schanzenstraße sowie die zwei freiraumplanerischen Entwürfe für die Plätze vor dem Sporthaus, dem S-Bahnhof, vor dem U-Bahnhof Sternschanze und für den Bahndamm dar. Beide freiraumplanerischen Entwürfe sind mit den zwei verkehrsplanerischen Varianten kompatibel.

Weiterhin informierte die steg über das bisherige Verfahren und darüber, dass sich der Verkehrsausschuss am 7. November 2011 dafür aussprach, die Umgestaltung der Straße Sternschanze (3. Bauabschnitt) erneut am 21.10.2011 im Ausschuss zu erörtern und ein Votum abzugeben.

Der Sanierungsbeirat diskutierte die Planung und sprach sich mehrheitlich für die Variante 2 aus. Der Erhalt des Kopfsteinpflasters in dem westlichen Teil der Straße Sternschanze wurde dagegen kontrovers diskutiert. Der Beirat wurde um ein Meinungsbild gebeten, ob das Kopfsteinpflaster erhalten werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Für den Erhalt des Kopfsteinpflasters sprachen sich aus: 6 Teilnehmer/innen

Gegen den Erhalt des Kopfsteinpflasters sprachen sich aus: 9 Teilnehmer/innen

Zusätzlich wurde angeregt zu prüfen, ob eine direkte Wegeverbindung von der geplanten Unterführung zur Anbindung des neuen Messeplatzes West zum U-Bahnhof Sternschanze geschaffen werden kann.

Nachtrag: Die Empfehlung wurde durch den Regionalausschuss I am 14.11.2011 an den Verkehrsausschuss weitergeleitet, dem das Meinungsbild am 21.11.2011 mit der Einladung zugesandt wurde.

TOP 4: Auswertung Sanierungsverfahren Altona-Altstadt S4, Eifflerstraße

Die steg stellt die Ergebnisse der Auswertung des Sanierungsverfahrens Altona-Altstadt S4, Eifflerstraße, in einer Präsentation dar (Anlage 2).

Anregungen/Vorschläge zum zukünftigen Handlungsbedarf wurden nach der Vorstellung der Auswertung des Sanierungsverfahrens S. Pauli-Nord S3, Karolinenviertel gesammelt.

TOP 5: Auswertung Sanierungsverfahren St. Pauli-Nord S3 Karolinen- viertel, Altonaer Teil

Die steg stellt die Ergebnisse der Auswertung des Sanierungsverfahrens St. Pauli-Nord S3, Karolinenviertel, Altonaer Teil, in einer Präsentation dar (Anlage 3). Zusätzlich wird das Projekt „Sternquadrant“ anhand einer am 8. September 2008 im Regionalausschuss I vorgestellten Präsentation dargestellt (Anlage 4).

Anmerkungen/Nachfragen:

- Anzahl der Wohnungen im Treuhandvermögen der steg:

Nachtrag: Im Altonaer Teilgebiet des Sanierungsgebiete St. Pauli-Nord S3 Karolinenviertel befinden sich insgesamt zehn Grundstücke mit 124 Wohn- und 11 Gewerbeeinheiten im Treuhandvermögen der steg.

- Laufzeit der Bindungen der Sozialwohnungen, die im Rahmen des Städtebaulichen Vertrages (ehemals Laue):
Nachtrag zum Protokoll: der steg liegen keine Angaben über die Bindungsdauer vor.
- Auf Nachfrage, welche Ziele des Erneuerungskonzeptes noch nicht umgesetzt wurden, informiert Herr Evers, dass die beiden geplanten Neubauten angrenzend an die Schule Sternschanze in der Sternstraße und der Ludwigstraße als Wohnungsbaufäche im Rahmen der Wohnungsbauoffensive enthalten sind.
- Herr Evers teilt mit, dass das Bezirksamt bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Mittel zur Instandsetzung des Spielplatzes an der Beckstraße beantragt hat. Wenn die Mittel bewilligt sind, wird die Erneuerung des Spielplatzes in Abstimmung mit den Anliegern erfolgen.
- Auf Rückfrage teilt Herr Evers mit, dass der Geltungsbereich des Bebauungsplans Sternschanze 6 (Textplan) um die drei Baublöcke (208/15, 208/16 und 208/17) nördlich der Beckstraße erweitert wird.

Anregungen/Vorschläge zum zukünftigen Handlungsbedarf:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Entwicklung auf dem Gelände der Alten Rindermarkthalle von hoher Bedeutung für das westliche Teilgebiet, insbesondere mit Blick auf die Nahversorgung und eventueller Beeinträchtigungen durch die Nutzungen, ist.

Die Einmündung der Lagerstraße in die Schanzenstraße ist sehr dunkel und die Fahrbahn sehr breit.

Der Fahrradweg in der Straße Neuer Kamp ist sehr schmal und soll verbreitert werden. Herr Evers weist darauf hin, dass diese Straße nicht in der Zuständigkeit des Bezirks sondern der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ist.

Die öffentlichen Grünflächen, der Flora Park, der BaSchu und der Schanzenpark sollen dauerhaft angemessen gepflegt und unterhalten werden, sodass der Status der Freiflächen gehalten wird und somit auch die Sanierungsziel nachhaltig bewahrt werden.

Die Gehwege in dem Bereich des Schulweges zwischen den Schulstandorten Altonaer Straße und Ludwigstraße soll in einer Breite von mehr als 1,5 m von Sondernutzungen frei gehalten werden, um den Schüler/innen ausreichend Platz und einen sicheren Schulweg zu bieten.

TOP 6: Verfügungsfonds

a) Sitzung AG Verfügungsfonds vom 02.11.2011

In der letzten Sitzung der AG Verfügungsfonds waren nur vier Mitglieder anwesend, sodass die erforderliche Mindestzahl von fünf Mitgliedern erneut nicht erreicht wurde. Es wurde folgendes Vorgehen vereinbart: Die anwesenden vier Mitglieder stimmen über die vorgestellten Projektanträge ab. Die Projektanträge werden dem Sanierungsbeirat am 09.11.2011 zusammenfassend durch die steg vorgestellt. Der Beirat bestätigt oder widerlegt die Entscheidung der AG per Votum. Herr Müller stellt die zwei Projektanträge mit einer Antragssumme von insgesamt 2.080,-- € vor.

Nr.	Projektname / AntragstellerIn	Bewilligt in €
16/11	Graffitiwand Bunker / <i>Kilimanschanzo e.V.</i>	250,00
17/11	Habibi und Muzalifa / <i>Tuncay Akcay</i>	1.830,00

Die Mitglieder sprechen sich mit folgendem Votum für die Förderung der beiden Anträge aus:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7 Nein: - Enthaltung: 1

b) Abrechnung Verfügungsfonds 2011, Stand: 10.11.2011

Gesamtetat 2011	€ 23.550,00
Abzüglich bewilligte Mittel (15.-18.Sitzung)	- € 22.611,00
Abzüglich bewilligte Mittel der aktuellen Sitzung	- € 2.080,00
Zuzüglich Rückflüsse aus abgeschlossenen Projekten	+ € 1.145,81

Restetat Sternschanze Altona	€ 4,81
-------------------------------------	---------------

Die nächste Sitzung findet voraussichtlich statt am Mittwoch, 1. Februar 2012, um 19.30 Uhr im Jesus Center, sofern bis zum 18.01.2012 neue Anträge an den Verfügungsfonds bei der steg eingereicht und für 2012 Mittel bereit gestellt werden.

TOP 7: Anliegen von Mitgliedern des Sanierungsbeirates

a) Schulterblatt 73

Da im Rahmen einer Nutzungsänderung im Giebel neue Fenster eingebaut werden mussten, wurde das Wandbild beeinträchtigt. Der Eigentümer plant, die Wand neu zu verputzen und zu streichen. Er fragt nach, ob Einwände bestehen, da hierdurch das Wandbild verschwinden würde. Einwände werden nicht geäußert.

b) Baumschnitte Schanzenstraße, Ecke Susannenstraße

Eine Anwohnerin in der Schanzenstraße teilt mit, dass die Äste der Bäume bei Wind gegen ihre Fensterscheibe schlagen. Die steg wird das Fachamt Management des öffentlichen Raumes informieren.

c) Außengastronomie

Der Sanierungsbeirat verabschiedet einstimmig folgende Beiratsempfehlung:

12/2011 Begehung zur Genehmigungspraxis Außengastronomie Sternschanze

Seit Jahren gibt es Konflikte um die Außengastronomie im Stadtteil Sternschanze. Ein maßgeblicher Grund für diese Konflikte liegt in der Genehmigungspraxis des zuständigen Fachamtes Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt im Bezirksamt. Diese orientiert sich bislang ausschließlich am Hamburger Wegegesetz und vergibt dann auf dieser Grundlage in aller Regel Sondernutzungsgenehmigungen für die maximal mögliche Fläche auf den Gehwegen, ohne weitere besondere örtliche Umstände zu berücksichtigen.

Der Sanierungsbeirat Sternschanze möchte das zuständige Fachamt dabei unterstützen, eine sach- und fachgerechtere Genehmigungspraxis zu entwickeln, um in Zukunft Nutzungskonflikte zu minimieren und schlägt hierzu folgendes vor:

Vertreter/innen des Regionalausschusses I und des Sanierungsbeirates geben dem genehmigenden Fachamt in einer gemeinsamen Begehung des Stadtteils zusätzliche Kriterien für eine Genehmigungspraxis an die Hand, die örtliche Begebenheiten, spezielle Umstände und besondere Verkehrs- und Wohnsituationen im Viertel berücksichtigt und so zu einer differenzierteren Vergabe öffentlicher Flächen für die außergastronomische Nutzung führt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9 nein: – Enthaltung: –

Nachtrag: Der Regionalausschuss I leitete die Empfehlung am 14.11.2011 an den Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit mit der Bitte um Beschlussfassung weiter.

d) Flora Park

Es wird erneut darauf hingewiesen, dass ein Mülleimer neben dem Bunker ersetzt, die Dogstops gereinigt und Löcher in der Rasenfläche gefüllt werden sollen.

Nachtrag: Nach Aussage des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes wurde der Auftrag für die Sanierungsmaßnahmen erteilt, sodass mit einer zeitnahen Umsetzung zu rechnen ist.

e) Straßenbeleuchtung

Ein Mitglied berichtet, dass die Straßenbeleuchtung an der Kreuzung Schulterblatt/Schanzenstraße/Stresemannstraße nicht mehr funktioniert. Die steg verweist auf die Veröffentlichung der Ansprechpartner (u.a. Vattenfall) in der letzten Ausgabe der Quartiersnachrichten.

TOP 8: Bericht der steg und des Amtes**a) Bauvorhaben Neuer Kamp 21-25 / Neuer Pferdemarkt 29/31**

Herr Evers informiert, dass sich der Regionalausschuss in seiner Sitzung am 10.10.2011 für die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung für das Vorhaben und die Teilfortschreibung des Erneuerungskonzeptes aussprach. Am 8. November wurde der Bauvorbescheid im Bauausschuss behandelt. Der Bauausschuss äußerte Beratungsbedarf und sprach sich dafür aus, den Beschluss auf den 21.10.2011 zu vertagen.

Mitglieder des Sanierungsbeirates kritisieren vehement, dass das Votum des Sanierungsbeirates nicht gewünscht ist. Auf der letzten Sitzung sprach sich der Beirat dafür aus, sich auf der heutigen Sitzung mit dem Bauvorhaben und der erforderlichen Teilfortschreibung des Erneuerungskonzeptes zu befassen. Dies wurde nicht als Tagesordnungspunkt in der vereinbarten Form aufgenommen.

Der Sanierungsbeirat verabschiedet folgende Empfehlung:

13/2011 Planungen Block 207/18

In der Sitzung am 12.10.2011 wurden dem Sanierungsbeirat die Planungen zum Bauvorhaben Neuer Pferdemarkt 29/31 / Neuer Kamp 21-25 vorgestellt. Im Rahmen eines Antrages auf Bauvorbescheid stellten der Eigentümer und der beauftragte Architekt die Planung, im Innenbereich des Baublocks Wohn- und Gewerbebauten neu zu errichten, vor.

Mit Blick auf dieses blockprägende Bauvorhaben stellt der Sanierungsbeirat fest, dass keine übergeordnete zusammenhängende Planung für den Block 207/18 besteht, sondern dass die Entwicklung im Blockbereich projektweise, auf Basis einzelner Anträge der jeweiligen Eigentümer, erfolgt. Kritisiert wird, dass keine integrierte Planung, z.B. zur Schaffung von Grünflächen, vorhanden ist und die Planung unkoordiniert erfolgt.

Aus diesem Grund empfiehlt der Sanierungsbeirat dem Regionalausschuss I, sich für die Wiederaufnahme des Bebauungsplanverfahrens für den Block 207/18 beim zuständigen Planungsausschuss einzusetzen.

Im Rahmen der Wiederaufstellung fordert der Sanierungsbeirat die Rückstellung des Bauvorhabens Neuer Pferdemarkt 29/31 / Neuer Kamp 21-25.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7 nein: 1 Enthaltung: 1

Auf Nachfrage teilt Herr Evers mit, dass nach Ansicht des Fachamtes eine Beteiligung der Nachbareigentümer nicht erforderlich ist und dass nach Aussage der Fachdienststelle Wohnungsbau im Blockinneren grundsätzlich möglich ist.

Nachtrag: Die Empfehlung wurde durch den Regionalausschuss I am 14.11.2011 an den Planungsausschuss weitergeleitet.

b) Brammerfläche

Herr Evers weist darauf hin, dass weiterhin an dem Ziel einer Quartiersgarage festgehalten wird. Das Fachamt hat hierzu ein Gutachten erstellt, was den Bedarf und die Wirtschaftlichkeit einer Quartiersgarage erneut bestätigte.

Folgende TOPs wurden aus zeitlichen Gründen nicht behandelt und werden nachrichtlich zu Protokoll gegeben:

c) Altonaer Straße 26

Für das Gebäude Altonaer Straße 26 wurde ein Bauantrag für Dacherneuerung und Wohnflächen-erweiterung eines selbstgenutzten Einfamilienhauses gestellt. Das Dachgeschoss wird angehoben, so dass ein zusätzliches Vollgeschoss entsteht. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat hierzu keine sanierungsrechtliche Bedenken. Das Erneuerungskonzept soll entsprechend fortgeschrieben werden.

Ein Genehmigungstatbestand der Sozialen Erhaltungsverordnung liegt nicht vor, da der Antragsteller das Haus selbst bewohnt.

d) Abschluss Sanierungsverfahren 2012 / Beirat und Verfügungsfonds 2012

Es ist beabsichtigt, die aktive Phase der Sanierungsverfahren Karolinenviertel-West und Eimsbüttel-Süd im Stadtteil Sternschanze zum Juli 2012 zu beenden. D.h. voraussichtlich zum 30.06.2012 wird die steg als Sanierungsträgerin ihre aktive Tätigkeit beenden. Die rechtlich festgesetzte Sanierungssatzung gilt weiter, bis sie durch den Senat förmlich aufgehoben wurde.

Die Zahl der Sitzungen des Sanierungsbeirates im Jahr 2012 wird voraussichtlich zurückgefahren werden. Im kommenden Jahr sollen daher vermutlich nur noch drei Sitzungen stattfinden. Im Rahmen der anstehenden Beendigung des Sanierungsverfahrens wird auch das Budget für den Verfügungsfonds heruntergefahren. Im Jahr 2012 (1. Halbjahr) werden ggf. 10.000€ zur Verfügung gestellt.

e) Arbeitsgelegenheiten / Nutzmüll e.V.

Ab dem 1. Januar 2012 werden alle Arbeiten für Sauberkeit im öffentlichen Raum durch Nutzmüll e.V. im Stadtteil Sternschanze (Grünflächen und Straßenraum) eingestellt werden. Hintergrund ist die Nichtberücksichtigung von Arbeitsgelegenheiten im Bereich der zusätzlichen Sauberkeit im Interessenbekundungsverfahren der team.arbeit.hamburg.

f) Veranstaltungen 2012 im Schanzenpark

Die Beschlussempfehlung des Amtes an den Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport zu „Veranstaltungen im Schanzenpark“ wurde am 11.11.2011 als Nachtrag zu der Sitzung des Sanierungsbeirates gemailt. Der Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport wird sich am 15.11.2011 mit der Drucksache befassen.

g) Beiratsempfehlungen der letzten Beiratssitzung

Die Beiratsempfehlungen aus der letzten Sitzung des Sanierungsbeirates werden in der nächsten Sitzung des Regionalausschusses I am Montag, 14.11.2011 behandelt.

Nachtrag: Die Beiratsempfehlung „09/2011 Weihnachtsmarkt vor dem Sporthaus des SC Sternschanze“ wurde an den Ausschuss für Verbraucherschutz, Umwelt und Gesundheit verwiesen. Die Empfehlung „10/2011 Schneckenbunker an der Sternschanze“ wurde an den zuständigen Ausschuss für Kultur und Bildung“ weitergeleitet.

h) Abschlussveranstaltung Zukunftsplan Altona

Die Abschlussveranstaltung zum Zukunftsplan Altona fand am 26.10.2011 statt. Als Ergebnis des einjährigen Entwicklungsprozesses sind Ziele und Leitvorstellungen für verschiedene Handlungsfelder entstanden: Wohnen und Stadtbild, Grün- und Freiräume, Orte der Arbeit, Miteinander Leben, Mobilität und Bürgerbeteiligung. Die Broschüre steht als Download zur Verfügung unter: <http://zukunftsplan-altona.hamburg.de/download-presse/zukunftsplan/>.

i) Fahrradbügel Lippmannstraße

In der Sitzung vom 07.09.2011 beantragte der Sanierungsbeirat die Aufstellung von Fahrradbügeln in der Lippmannstraße, gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr. Nach einem Vor-Ort-Termin wurde durch das Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Abteilung Tiefbau, festgelegt, dass an diesem Standort vier Bügel aufgestellt werden. Die Aufstellung soll im Rahmen des Bügelprogrammes noch in diesem Jahr erfolgen.

TOP 9: Termine

Wann?	Was?	Wo?
14. November 2011, 18.00 Uhr	Regionalausschuss I	Rathaus Altona, Kollegiensaal
21. November 2011, 18.00 Uhr	Verkehrsausschuss	Techn. Rathaus, Jessenstr. 1-3
12. Dezember 2011, 19.30 Uhr	Regionalausschuss I	Rathaus Altona, Kollegiensaal
14. Dezember 2011, 19.30 Uhr	Sanierungsbeirat Sternschanze	Jesus Center, Schulterblatt 63
ggf.1. Februar 2012, 19.30 Uhr	AG Verfügungsfonds Sternschanze	Jesus Center, Schulterblatt 63

steg Hamburg mbH, 21.11.2011